



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Fava-Burg

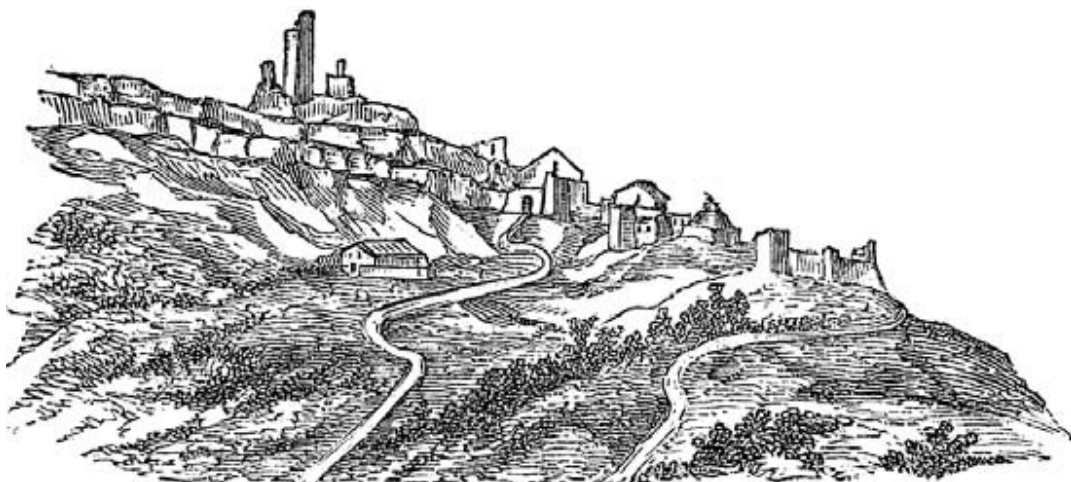
Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Geschichte der Forschungs- und Grabungsarbeiten

Der erste Gelehrte, der die Fava-Burg erwähnt, ist Giovanni Francesco Fara, der sie im 16. Jahrhundert als „multis proeliis clarum [...] natura et arte munitum“ (= berühmt für zahlreiche Schlachten [...] befestigt von der Natur und durch das Werk des Menschen) definiert. Auch der aragonische Historiker Jerónimo Zurita schließt nicht aus, dass das Monument in einer Periode vor der Herrschaft der Pisaner errichtet wurde und, dass es von diesen während der aragonischen Invasion zur Verteidigung des Territoriums von Posada ausgebaut wurde.

In der Folgezeit haben einige Forscher Posada erwähnt und auf den Ursprung sowie die Errichtung der Burg Bezug genommen: So Vittorio Angius, der angibt, dass die Burg bei Einführung der modernen Artillerie Umbaumaßnahmen unterzogen wurde, um sie an die neuen Kampftechniken anzupassen, während Alberto Della Marmora in seinem Werk *Itinéraire* die Hypothese aufstellt, dass die Burg von den Giudici von Gallura oder von den Genuesern errichtet wurde (Abb. 1); Luigi Oggianu hält keine der bisher vorgestellten Hypothesen für zufriedenstellend und geht davon aus, dass die Burg von Posada von Arbeitern aus Pisa errichtet wurde, ohne dass angegeben werden kann, ob die Familie Visconti oder die Stadt Pisa der Auftraggeber war.



**Abb. 1** - Fava-Burg und Weiler Posada (aus: DELLA MARMORA 1860, Abb. 10, S. 187).

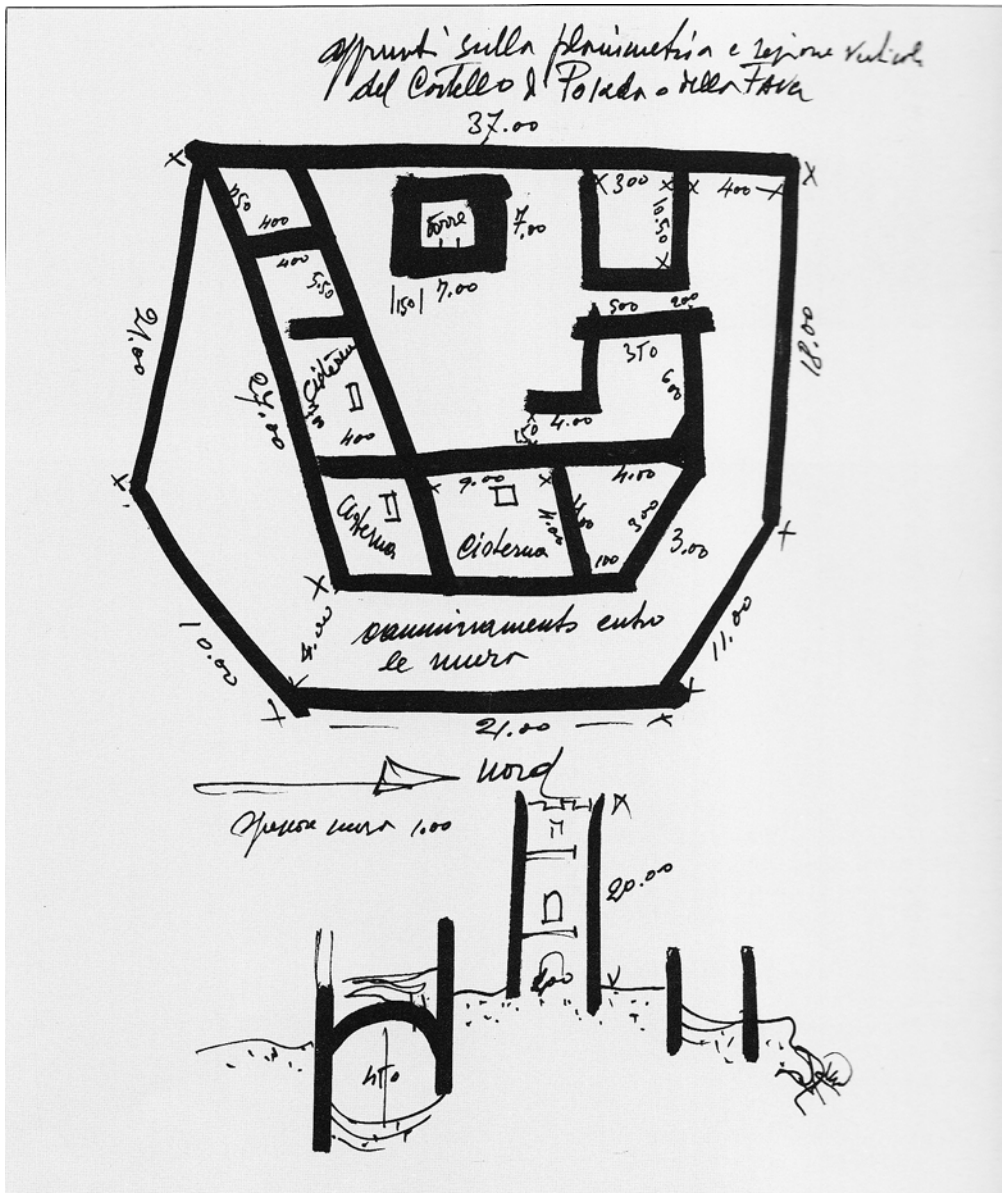
Anschließend widmet Raimondo Carta Raspi in seinem Werk über die Burgen in Sardinien der Burg von Posada einige Zeilen, beruft sich auf das veröffentlichte Material und zeichnet die wechselvolle Geschichte des Bauwerks während des Kriegs zwischen den Aragonesen und den Giudici von Arborea nach.

Dionigi Panedda ist einer der wenigen, die eine Hypothese zur ursprünglichen Lage des alten Weilers Posada aufstellen: Ausgehend von sorgfältigen bibliographischen Studien gibt der Forscher aus Olbia an, dass er sich im Gebiet des heutigen Stadtviertels Santa Caterina befunden hat und in der Folgezeit an den Fuß der Fava-Burg verlegt wurde.

Vor Kurzem hat Angelo Castellaccio in einem Aufsatz die wichtigsten historischen Erwähnungen der Burg von Posada zusammengestellt, von den ersten Erwähnungen bis zur endgültigen Eroberung durch die Aragonesen; der Vollständigkeit halber liefert der Historiker aus Sassari auch Angaben zu den Gehältern sowie zum täglichen Leben, die aus den Unterlagen über die Burg rekonstruiert werden können.

Foiso Fois stützte sich überwiegend auf Informationen, die in der Literatur bereits bekannt sind, und hat einige Zeichnungen der Fava-Burg in seiner Monographie über sardische Burgen veröffentlicht (Abb. 2): Diese Skizzen stellen hypothetische Rekonstruktionen der Zisternen in der Nähe des Turms dar.



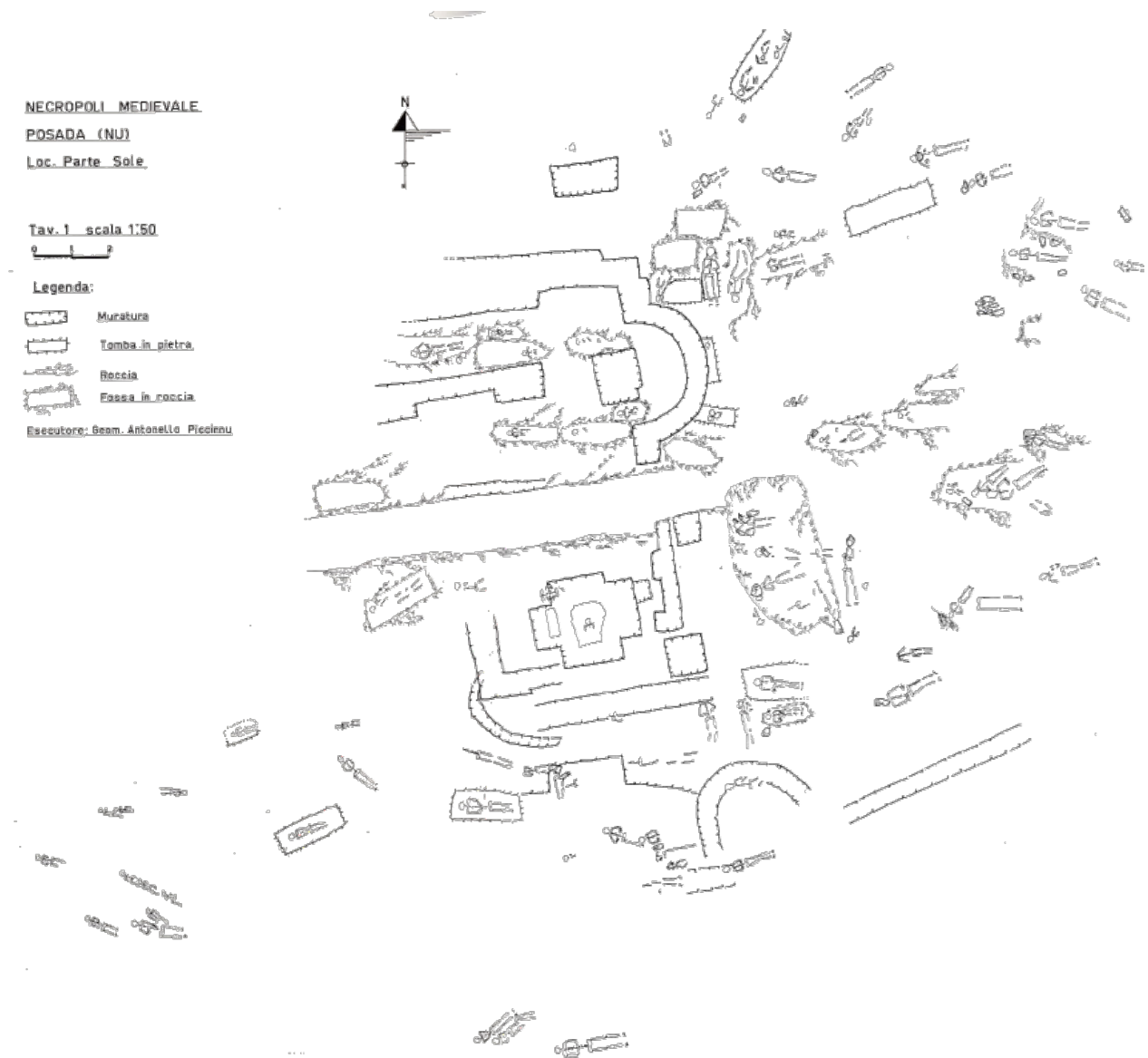


**Abb. 2** - Plan und Querschnitt der Fava-Burg (aus: FOIS 1992, Abb. 203).

In den vergangenen Jahren hat sich Corrado Zedda mit der Burg von Posada beschäftigt, vor allem im Zusammenhang mit dem wichtigen Hafen Santa Lucia, der sich in unmittelbarer Nähe befinden haben muss und der wohl in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts der wichtigste Hafen des Unterlands der Gallura war.

Die Fava-Burg wurde sporadisch archäologischen Untersuchungen unterzogen; aus dem Jahr 1984 stammt die Nachricht über den Fund der mittelalterlichen Nekropole, einige Hundert Meter von der Burg entfernt, in der Ortschaft *Part'e Sole* (Abb. 3). Bei den Gra-

bungsarbeiten wurden 17 Gräber befunden (davon viele Kindergräber), zum Teil Gruben-  
gräber und zum Teil in den Fels geschlagen, die auf Grundlage der Grabbeigaben auf das  
14. bis 15. Jahrhundert datiert werden.



**Abb. 3** - Allgemeiner Grundriss der Nekropole von *Part'e Sole*, Posada,  
(Aus: D'ORIANO *et alii* 1989, Abb. 41).

Nachfolgende Eingriffe haben es gestattet, die Hypothese aufzustellen, dass der obere  
Teil der Böschung von Posada bereits seit den ersten Phasen der Zivilisation der Nuragher



## ■ Credits

Koordination Prof. Rossana Martorelli

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru und Dr. Enrico Dirminti

## ■ Bibliographie

ANGIUS 1847 = V. ANGIUS, s.v. *Posada*, in G. CASALIS, *Dizionario geografico storico-statistico-commerciale degli Stati di S.M. il re di Sardegna*, XV, Torino 1847, pp. 672-691.

CADONI 1992 = E. CADONI, *Joannis Francisci Farae Opera*, Sassari 1992.

CARTA RASPI 1933 = R. CARTA RASPI, *Castelli medioevali di Sardegna*. Cagliari 1933.

CASTELLACCIO 1990 = A. CASTELLACCIO, *Note sul castello de La Fava di Posada. Medioevo. Saggi e rassegne*, 15, 1990, pp. 55-84.

DELLA MARMORA 1860 = A. DELLA MARMORA, *Itinéraire de l'île de Sardaigne*, II, Turin 1860.

D'ORIANO *et alii* 1989 = R. D'ORIANO, *Posada. Località Parte Sole, necropoli medievale*, in *Il Suburbio delle città in Sardegna: persistenze e trasformazioni. Atti del III convegno di studio sull'archeologia tardoromana e altomedievale in Sardegna (Cuglieri, 28-29 Giugno 1986). Mediterraneo tardoantico e medioevale. Scavi e ricerche* 7, Taranto 1989, pp. 51-58.

FLORIS 2008 = G. FLORIS, *Il castello medioevale della Fava (Posada). Acta historica et archaeologica mediaevalia*, 29, 2008, pp. 257-297.

FOIS 1992 = F. FOIS, *Castelli della Sardegna medioevale*, Cinisello Balsamo 1992.

OGGIANU 1916 = L. OGGIANU, *La Baronìa di Posada. Parte prima. Periodo anteriore alla costituzione della Baronìa (1431). Archivio Storico Sardo*, XII, 1916, pp. 3-23.

SANCIU 2010 = A. SANCIU, *Fenici lungo la costa orientale sarda. Nuove acquisizioni. Fasti On Line Documents & Research* 174.

ZEDDA 2003 = C. ZEDDA, *Le città della Gallura Medioevale. Commercio, società e istituzioni. Ricerche storiche* 4, Cagliari 2003.

ZURITA 1610 = J. ZURITA, *Anales de la Corona de Aragón*, Zaragoza 1610.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a